

Verfahren: 26FEI88282 - Projektkomplex Lehrte-Berlin (Südost) - Nachtragsprüfung

EIGNUNGSKRITERIEN

1 Los 1 - "Los 1 - Prüfung dem Grunde nach und Finanzierungs- und Zuwendungsmanagement"

1.1 Berufserfahrung Nachtragsprüfung dem Grunde nach

Benennung von mindestens einem für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter mit erfolgreichem Abschluss eines baubezogenen Studiums (Master / Diplom (TH oder FH) oder Bachelor) oder einer vergleichbaren Qualifikation und mindestens fünf Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten

Hinweis: Ein Austausch der Mitarbeiter, welche zur Erreichung der Eignungsanforderungen herangezogen werden, ist während der gesamten Dauer der Leistungserbringung grundsätzlich nicht gestattet und nur aus zwingenden Gründen zulässig. Vor dem Austausch der genannten Mitarbeiter ist die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers einzuholen. Der Austausch ist nur ge-gen, nach den Vorgaben der hiesigen Teilnahmebedingungen, geeignete Mitarbeiter zulässig.

Zum Nachweis sind folgende personenbezogene Angaben in dem den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" einzutragen:

- Name des vorgesehenen Mitarbeiters,
- Abschluss / Qualifikation
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management

1.2 Projekterfahrung des Bewerbers

Folgende Erklärungen / Nachweise sind zu erbringen:

- insgesamt mindestens zehn abgeschlossene Nachtragsprüfungen dem Grunde nach, verteilt auf mindestens zwei Referenzprojekte. Je Referenzprojekt sind mindestens fünf Nachtragsprüfungen nachzuweisen. Die Forderungshöhe muss jeweils mehr als 250 TEUR netto betragen. Die nachgewiesenen Nachtragsprüfungen müssen von dem unter 1.1 benannten vorgesehenen Mitarbeiter persönlich durchgeführt oder fachlich verantwortlich geleitet worden sein.

Als Referenz sind komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Projekte mit einem Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens von mehr als 10 Mio. EUR netto aus den letzten zehn Kalenderjahren zulässig.

- von mindestens eine Nachtragsprüfung dem Grunde nach zu einer Bauablaufstörung mit einer Forderungshöhe > 250 TEUR netto.

- mindestens eine Nachtragsprüfung dem Grunde nach mit einer Forderungshöhe > 1 Mio. EUR netto und einem komplexen baubetrieblichen Sachverhalt.

Die besonderen Referenzanforderungen zur Bauablaufstörung und zum Nachtrag mit einer Forderungshöhe von mehr als 1 Mio. EUR netto dürfen durch Nachtragsprüfungen erfüllt werden, die zugleich Bestandteil der zehn nachzuweisenden Nachtragsprüfungen sind.

- Bestätigung der Kenntnis und Anwendung von ANKE und VIKTOR, soweit Nachträge aus DB-Bauverträgen bearbeitet werden; die Kenntnisse sind spätestens bis zum Leistungsbeginn sicherzustellen.

Zum Nachweis sind folgende Angaben in dem den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" einzutragen:

Angaben zu Referenzprojekten: Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Art und Nettoauftragswert des zugrunde liegenden Vertrages, Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens netto, Kurzbeschreibung des Vertrags- und Leistungsgegenstandes, Leistungszeitraum

Angaben zu Nachträgen: Nachtragsnummer, Vertragsart, Kurzbeschreibung des Nachtragsinhaltes, Funktion und persönlicher Leistungsanteil der vorgesehenen Fachkraft, Forderungshöhe netto sowie Abschlussdatum der Nachtragsprüfung

1.3 Berufserfahrung - Finanzierungsmanagement

Benennung von mindestens einem für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter mit erfolgreichem Abschluss eines baubezogenen Studiums (Master / Diplom (TH oder FH) oder Bachelor) oder einer vergleichbaren Qualifikation und mindestens fünf Jahren Berufserfahrung in der Finanzierung von Eisenbahninfrastrukturmaßnahmen, insbesondere in der Prüfung der Finanzierungs- und Zuwendungsfähigkeit sowie in der Erstellung finanzierungsrelevanter Anzeigen und Anträge nach BUV. Erfahrungen mit weiteren Finanzierungsgrundlagen, insbesondere LuFV und Zuwendungsbescheiden, sind ergänzend darzustellen.

Hinweis: Ein Austausch der Mitarbeiter, welche zur Erreichung der Eignungsanforderungen herangezogen werden, ist während der gesamten Dauer der Leistungserbringung grundsätzlich nicht gestattet und nur aus zwingenden Gründen zulässig. Vor dem Austausch der genannten Mitarbeiter ist die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers einzuholen. Der Austausch ist nur ge-gen, nach den Vorgaben der hiesigen Teilnahmebedingungen, geeignete Mitarbeiter zulässig.

Zum Nachweis sind folgende personenbezogene Angaben in dem den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" einzutragen:

- Name des vorgesehenen Mitarbeiters,
- Abschluss / Qualifikation
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Finanzierungs- und Zuwendungsmanagement

1.4 Projekterfahrung des Bewerbers [Mussangabe]

Folgende Erklärungen / Nachweise sind zu erbringen:

- insgesamt mindestens 4 abgeschlossene Vorgänge des Finanzierungs- und Zuwendungsmanagements, verteilt auf zwei Referenzprojekte. Je Referenzprojekt sind mindestens zwei Vorgänge nachzuweisen. Als abgeschlossen gilt ein Vorgang, wenn die Unterlagen durch die Fachkraft vollständig erstellt, abgestimmt und dem Auftraggeber freigabereif übergeben oder durch den Auftraggeber eingereicht wurden. Eine abschließende Anerkennung durch den Finanzierungspartner oder Zuwendungsgeber ist nicht erforderlich.

Als Referenz sind komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Projekte mit einem Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens von mehr als 2 Mio. EUR netto aus den letzten zehn Kalenderjahren zulässig.

- Insgesamt sind mindestens ein Antrag auf Unbedenklichkeit, eine Anzeige über Schwierigkeiten bei der Bauausführung (SiB) und ein Planänderungsantrag nach BUV nachzuweisen. Die benannte Fachkraft muss die Vorgänge persönlich bearbeitet oder fachlich verantwortlich geleitet haben.

Zum Nachweis sind folgende Angaben in dem den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" einzutragen:

Angaben zu Referenzprojekten: Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens netto, Finanzierungsgrundlage

Angaben zu Vorgängen: Art des Vorgangs, Funktion und persönlicher Leistungsanteil der vorgesehenen Fachkraft, Abschlussdatum, Freigabe- oder Einreichungsstand, Ergebnis

Ausgefülltes Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 1" hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

2 Los 2 - "Los 2 - Prüfung der Höhe nach"

2.1 Berufserfahrung - Prüfung der Höhe nach

Benennung von mindestens einem für die Leistungserbringung vorgesehenen Mitarbeiter mit erfolgreichem Abschluss eines baubezogenen Studiums (Master / Diplom (TH oder FH)) oder einer vergleichbaren Qualifikation und mindestens 5 Jahren Berufserfahrung im Bereich des Projekt- und Nachtragsmanagements, insbesondere im Bereich Nachtrags- und Claim-Management von Bauprojekten.

Hinweis: Ein Austausch der Mitarbeiter, welche zur Erreichung der Eignungsanforderungen herangezogen werden, ist während der gesamten Dauer der Leistungserbringung grundsätzlich nicht gestattet und nur aus zwingenden Gründen zulässig. Vor dem Austausch der genannten Mitarbeiter ist die schriftliche Zustimmung des Auftraggebers einzuholen. Der Austausch ist nur ge-gen, nach den Vorgaben der hiesigen Teilnahmebedingungen, geeignete Mitarbeiter zulässig.

Zum Nachweis sind folgende personenbezogene Angaben im den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" einzutragen:

- Name des vorgesehenen Mitarbeiters,
- Abschluss / Qualifikation
- Darstellung der Berufserfahrung inkl. Zeitraum, Funktion und konkreter Tätigkeit im Nachtrags-/Claim-Management

2.2 Projekterfahrung des Bewerbers [Mussangabe]

Folgende Erklärungen / Nachweise sind zu erbringen:

- insgesamt mindestens zehn abgeschlossene Nachtragsprüfungen der Höhe nach, verteilt auf mindestens zwei Referenzprojekte. Je Referenzprojekt sind mindestens fünf Nachtragsprüfungen nachzuweisen. Die Forderungshöhe muss jeweils mehr als 250 TEUR netto betragen. Die nachgewiesenen Nachtragsprüfungen müssen von dem unter 2.1 benannten vorgesehenen Mitarbeiter persönlich durchgeführt oder fachlich verantwortlich geleitet worden sein.

Als Referenz sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Projekte mit einem Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens von mehr als 10 Mio. EUR netto aus den letzten zehn Kalenderjahren zulässig.

- mindestens eine Nachtragsprüfung der Höhe nach zu einem Nachtrag eines Referenzprojektes zu einer Bauablaufstörung mit einer Forderungshöhe > 250 TEUR netto. Als Referenzprojekt sind nur komplexe Eisenbahninfrastruktur- oder vergleichbare Projekte mit einem Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens von mehr als 10 Mio. EUR netto aus den letzten zehn Kalenderjahren zulässig.

- mindestens eine Nachtragsprüfung der Höhe nach zu einem Nachtrag mit einer Forderungshöhe > 1 Mio. EUR netto mit baubetrieblichem Sachverhalt.

Die besonderen Referenzanforderungen zur Bauablaufstörung und zum Nachtrag mit einer Forderungshöhe von mehr als 1 Mio. EUR netto dürfen durch Nachtragsprüfungen erfüllt werden, die zugleich Bestandteil der zehn nachzuweisenden Nachtragsprüfungen sind.

- Bestätigung der Kenntnis und Anwendung von ANKE und VIKTOR, soweit Nachträge aus DB-Bauverträgen bearbeitet werden; die Kenntnisse sind spätestens bis zum Leistungsbeginn sicherzustellen.

Zum Nachweis sind folgende Angaben in dem den Vergabeunterlagen beigefügten Dokument "Anlage zum Teilnahmeantrag – Los 2" einzutragen:

Angaben zu Referenzprojekten: Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Projektbezeichnung, Auftraggeber / Ansprechpartner AG (mit Kontaktdaten), Art und Nettoauftragswert des zugrunde liegenden Vertrages, Bauvolumen des zugrunde liegenden Infrastrukturvorhabens netto, Kurzbeschreibung des Vertrags- und Leistungsgegenstandes, Leistungszeitraum
Angaben zu Nachträgen: Nachtragsnummer, Vertragsart, Kurzbeschreibung des Nachtragsinhaltes, Funktion und persönlicher Leistungsanteil der vorgesehenen Fachkraft, Forderungshöhe netto sowie Abschlussdatum der Nachtragsprüfung

- ☐] Keine Angabe (0)
☐] Ja (0)
☐] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3 Losübergreifend (alle Lose)

Gewichtung: 0,00%

3.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.
Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind gegebenenfalls über den zur Verfügung gestellten Teilnahmeantrag bzw. über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.
Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht.
Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

3.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

3.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

3.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. Dr. M. COSKUN Consulting GmbH
2. Hays AG
3. Sweco GmbH
4. GTU Mobility GmbH & Co. KG
5. Höcker Project Managers GmbH
6. alt: ZPP Ingenieure // neu: SOCOTEC Ingenieure AG
7. DB Engineering & Consulting GmbH
8. GFK Ingenieure GmbH
9. PTB Ingenieurbüro f. Planung, Technologie und Bauüberwachung Magdeburg GmbH
10. Schüller-Plan Ingenieurgesellschaft mbH

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bietern auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/erwandschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

3.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch./Ing.-Leistungen erbracht haben.

- ☐] Keine Angabe (0)
☐] Ja (0)
☐] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

- versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder
- irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen konnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,
- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,
- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.

2. Ich sichere, zu

- dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,
- dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und
- dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.

3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem

Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.

4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern; darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

3.9 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen [Mussangabe]

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar